

BEITRÄGE ZUR FLORA DES BUNDESLANDES SALZBURG: I

APOLLONIA SIEBENBRUNNER und HELMUT WITTMANN, Salzburg

(Eingelangt am 11.1.1982)

Im Laufe der genaueren floristischen Bearbeitung des Bundeslandes Salzburg (im Rahmen der Kartierung der Flora Mitteleuropas, vgl. NIKLFELD 1971) konnten wir 1981 einige interessante Pflanzenfunde - darunter einen Neufund - machen.

Den Fundortangaben liegt die Österreichische Karte 1:50.000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien zugrunde.

Die vorliegenden Verbreitungskarten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie stellen eine Auswertung sämtlicher der Regionalstelle der Kartierung in Salzburg zur Verfügung stehenden Geländelisten dar (die Bearbeiter werden bei den einzelnen Species gesondert angeführt). Literaturangaben wurden soweit ausgearbeitet, als eine Zuordnung zu einem Quadranten eindeutig möglich war.

An dieser Stelle möchten wir unserem Kollegen P.PILSL für die Hilfe bei der Beschaffung der Literatur danken. Der Zentralstelle der Kartierung (H.NIKLFELD und W.GUTERMANN, Wien) sind wir für die Bestätigung einiger Bestimmungen zu Dank verpflichtet. Von fast allen angeführten Pflanzen liegen Belege in unseren Herbarien.

Ambrosia artemisiifolia L. (Beifuß - Ambrosie)

Dieser nordamerikanische Einwanderer tritt in Europa meist nur vorübergehend auf. Nach LEEDER / REITER (1958) kommt diese Asteraceae - als *Ambrosia elatior* L. - in der Landeshauptstadt (1930), und von dort bis Hallein (1939 - 45, nach 1945 dann seltener) vor. Weitere Angaben finden sich bei F.FISCHER 1945: Bahndamm bei der Villa Schwarz in Salzburg - Gnigl (14.9.1940); 1946: Bahndamm in Itzling; 1951: Salzachdamm bei der evangelischen Kirche (1948). In den Geländelisten von 8740/2 (Mittersill) und

8741/1 (Uttendorf) wird diese Art ebenfalls von M.REITER angeführt.

Am 7.9.1981 konnten wir ca. 30 Stück dieser Pflanze im Bahnhofsgelände von Straßwalchen (8045/2, 540m) finden.

Artemisia verlotiorum Lamotte (Verlot - Beifuß)

Im Jahre 1948 wurde diese Beifuß - Art von M.REITER in einer "Müllgrube bei Goldenstein nächst Elsbethen" - wahrscheinlich 8244/1 - gefunden (REITER 1954/55b). 1951 führt F.FISCHER diese ursprünglich ostasiatische Pflanze vom "Bahndamm bei Goldenstein, und Salzachdamm in der Stadt", und 1962 "zahlreich an einem Wegrand bei Wals " an. Auch in der Flora von LEEDER / REITER 1958 wird diese Art für das Stadtgebiet von Salzburg genannt. Da sie auch 1981 in den Quadranten 8243/2 und 8144/3 mehrfach gefunden wurde, kann man sie hier als eingebürgert betrachten. Auch am Bronnleitweg in St.Gilgen am Wolfgangsee (8246/1) konnten wir *A.verlotiorum* 1981 feststellen. Als Standorte wurden immer Straßenränder oder Hecken aus *Berberis thunbergii* bzw.*Potentilla fruticosa* beobachtet.

Asperugo procumbens L. (Scharfkraut)

Diese seltene Pflanze der salzburger Flora war bis jetzt nur von drei Fundpunkten aus dem Lungau bekannt:

8847/3 Fell im Zederhauswinkel, LEEDER / REITER 1958

8848/4 Tamsweg, BRAUNE 1797, u.a.

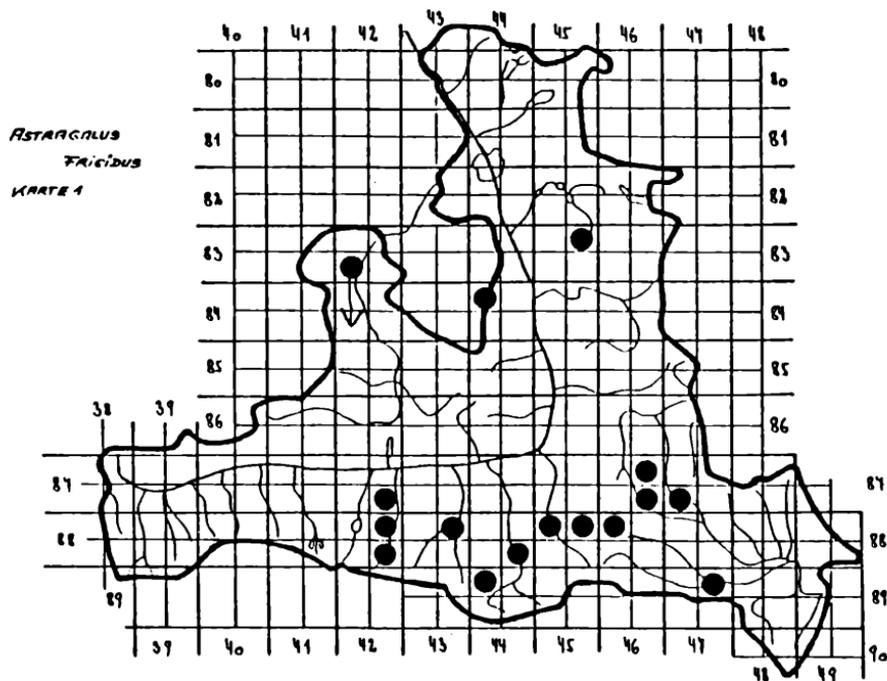
8949/1 Ramingstein (ZÖHRER) in REITER 1963

1981 konnte *A.procumbens* erstmals für den Flachgau nachgewiesen werden, und zwar am Bahndamm der Salzburger Lokalbahn bei der Mündung der Fischach in die Salzach, N von Salzburg, 415m (8144/1). Begleitpflanzen waren *Cerastium brachypetalum* (siehe unten), *Cerastium glomeratum*, *Valerianella locusta* u.a.. Das Vorkommen beschränkte sich auf einige Quadratmeter, in denen die Pflanze jedoch dominierte.

Astragalus frigidus (L.)A.Gray (Kälte - Tragant; Karte 1)

Die Hauptverbreitung dieses Tragantes in Salzburg liegt in den Gebirgen im Süden des Bundeslandes (Quadrantenangaben nach

sämtlichen salzburger Floren, Geländelisten von M.RADACHER und M.REITER und nach eigenen Angaben). Nördlich davon liegen Angaben aus den Loferer Steinbergen (8742/3, M.RADACHER, GL.), vom Schneibstein (8444/1, LEEDER/REITER 1958) und aus dem Tennengebirge (jedoch ohne genaue Fundortsbezeichnung) vor. Der bisher einzige Fundpunkt in der Osterhorngruppe - und damit der nördlichste im Bundesland Salzburg - liegt am NW-Abfall des Gennerhornes, am Rande einer Schuttrinne, auf ca. 1400m (8345/2, WITTMANN & SIEBENBRUNNER 1981).



Bifora radians MB. (Strahlen - Hohlsame)

Die allgemeine Verbreitung dieser Pflanze ist nach HEGI und JANCHEN (1956 - 60) NW - Afrika und Südeuropa von Spanien bis zur Balkanhalbinsel und zur Krim (im westlichen Teil wird eine Einschleppung mit Getreide angenommen). Im übrigen Europa tritt sie fast immer nur adventiv auf. In den salzburger Floren scheint sie zum ersten Mal bei A.SAUTER 1879 "bei Schärfling am Mondsee" auf (Anmerkung: da das Ortsgebiet von Schärfling [= Scharfling] bereits in Oberösterreich liegt, ist es fraglich, welchem Bundesland dieser Fund zuzuordnen ist). Eine weitere Angabe findet sich bei HINTERHUBER / PICHLMAYER 1899: "Aignerthale bei der Zeller'schen Fabrik" (vielleicht 8244/2). In der jüngsten Flora des Landes von LEEDER / REITER 1958 wird *Bifora radians* nicht mehr erwähnt. Wir konnten 1981 am Bahndamm in Golling an der Salzach (8445/1, nahe der Quadrantengrenze, 470 m) zwei Exemplare dieser Pflanze finden.

Cerastium brachypetalum Desp. ex Pers. (Kleinblütiges Hornkraut)

Für die salzburger Nachbargebiete (Zillertal / Tirol, bzw. Waging / Bayern) - nicht aber für das Bundesland selbst - wird *Cerastium brachypetalum* bereits in den Floren von R. und J. HINTERHUBER 1851, bzw. von J. HINTERHUBER und F. PICHLMAYER 1899 angeführt. Einzig SAUTER 1879 schreibt: "an Rainen um Salzburg, bei Waging". Dazu eine Stellungnahme von M. REITER 1954/55a: "*Cerastium brachypetalum* Desp. dürfte eine von SAUTER für Salzburg präsummierte Art sein. SAUTER 'sah es nicht' (1868), an 'Rainen' (1879), aber er belegt es nicht. Belege und Ortsangaben fehlen gänzlich. An den dürren Rainen um Puch, wo sie am ehesten zu vermuten wäre, fand ich es nicht. Das Vorkommen in Salzburg scheint auch klimatisch sehr unwahrscheinlich". Sowohl in der jüngsten Flora von LEEDER / REITER 1958 als auch in JANCHEN 1956 - 60 scheint diese Art für das Bundesland Salzburg nicht auf.

Nun konnte für Salzburg diese *Cerastium* - Art eindeutig nachgewiesen und belegt werden: Bahndamm der Salzburger Lokalbahn

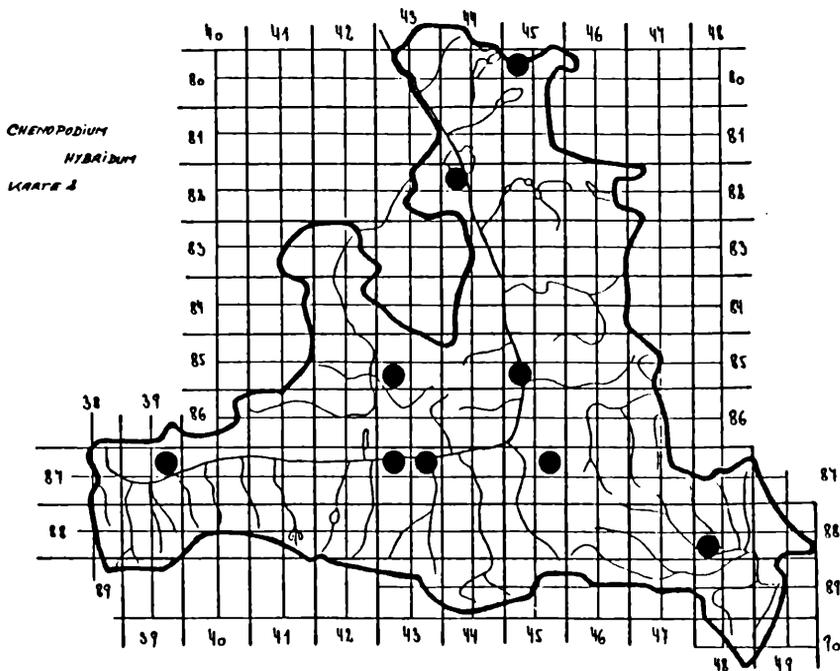
bei der Mündung der Fischach in die Salzach, 415m (8144/1);
Bahndamm der Salzburger Lokalbahn WNW von Bergheim, beim
Schlachthof, 415m, und an anderen Stellen entlang der Lokalbahn
(8144/3)

Chenopodium hybridum L. (Bastard - Gänsefuß),

Bisherige Angaben aus dem Bundesland:

8244/1 Morzg, SAUTER 1879

8543/3 Saalfelden (1952), LEEDER / REITER 1958



- 8545/3 Bischofshofen (1935), LEEDER/REITER 1958
 8739/2 Neukirchen a. Großvenediger (1955), LEEDER/REITER 1958
 8743/1 bei Hundsdorf im Pinzgau, SAUTER 1879
 8743/2 Taxenbach NE, REITER, Geländeliste
 8745/2 Kleinarl, SCHWAIGHOFER 1951
 8848/3 bei Mauterdorf, SAUTER 1879

Wir konnten im Jahr 1981 die Pflanze im Bahnhofsgelände Neumarkt - Köstendorf (8045/1) in wenigen Exemplaren - zusammen mit *Amaranthus retroflexus*, *Descurainia sophia* u.a. - finden.

Dianthus armeria L. (Rauhe Nelke)

Bisher liegen erst aus vier salzburger Quadranten Fundmeldungen für diese Pflanze vor:

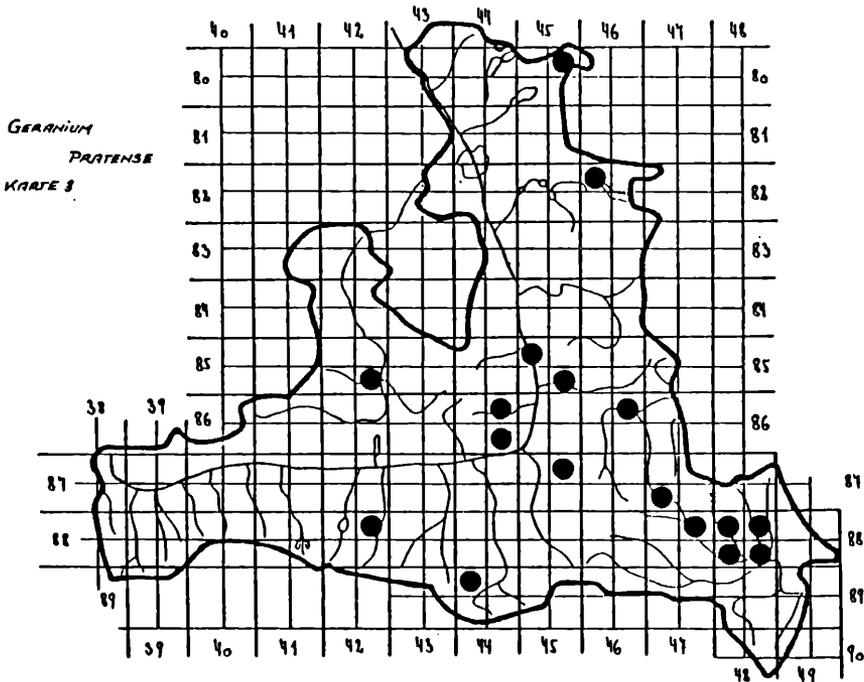
- 8044/2 Mattsee, FUGGER/KASTNER 1891 und LEEDER/REITER 1958
 8144/2 Eugendorf, SAUTER 1879
 8642/4 Nordufer des Zellersees, FUGGER/KASTNER 1899
 8739/3 Katzentauern bei Krimml, FUGGER/KASTNER 1899

Für den Quadranten 8143/2 können wir 1981 einen neuen Adventivfund angeben: Uferböschung der Salzach, 1 km W von Siggerwiesen, 405 m.

Geranium pratense L. (Wiesen - Storchschnabel, Karte 3)

Die Fundpunktzusammenstellung erfolgte nach Geländelisten von BEZOLD, F.EHRENDORFER, M.RADACHER, M.REITER, bzw. nach Angaben in SAUTER 1879 und LEEDER/REITER 1958. Diese nur im Lungau verbreitet, sonst aber zerstreut vorkommende *Geranium* - Art wurde im Flachgau bisher erst einmal gefunden: FRITSCH in LEEDER/REITER 1958: 8246/1, zwischen St. Gilgen und Hüttenstein.

Wir fanden *Geranium pratense* - wahrscheinlich eingeschleppt - an einer Straßenböschung nahe dem Bahnhof Straßwalchen (8045/2)



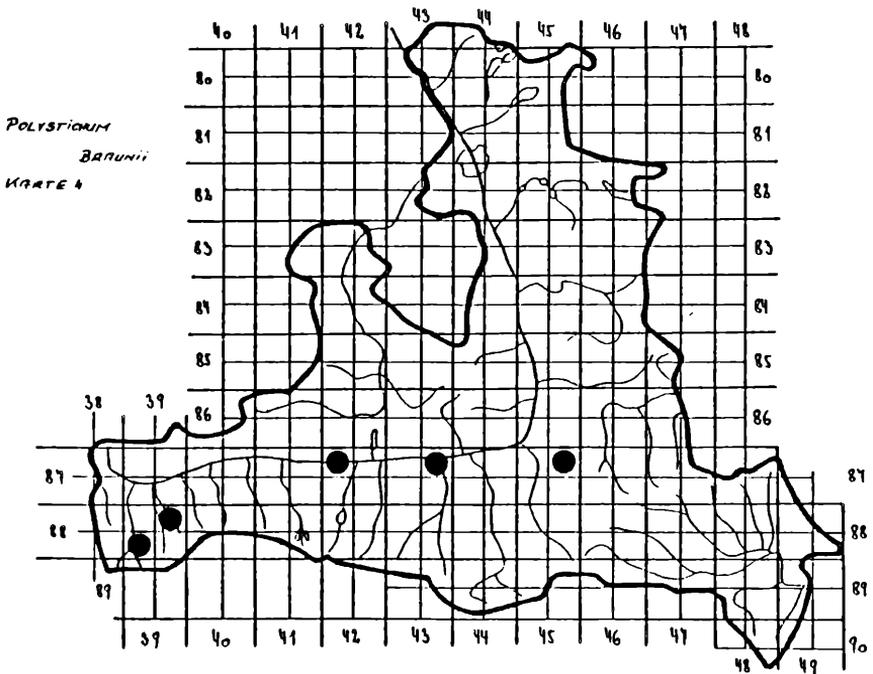
Lepidium perfoliatum L. (Stengelumfassende Kresse)

Nach JANCHEN 1956 - 60 ist die Hauptverbreitung dieser auffällig beblätterten Brassicaceae West- und Mittelasiens sowie E-Europa. Im östlichen Österreich ist sie heimisch, ihr sonstiges Auftreten ist unbeständig. Für Salzburg wird *Lepidium perfoliatum* nur von FUGGER/KASTNER 1891: "am Fürberg, durch fremde Grassamen verschleppt", und in LEEDER/REITER 1958 für Gries im Pinzgau (1915, LEEDER, 8743/1) und für Salzburg-Lehen (1936, JACOBI, 8144/3) angeführt. 1981 kann ein neuer Fundpunkt dieser seltenen Adventivpflanze hinzugefügt werden: Böschung der Salzach W von Siggerwiesen, 410 m (8143/2).

Polystichum braunii (Spenn.)Fée (Brauns Schildfarn; Karte 4)

Dieser in Salzburg seltene Farn (Verbreitung: eurosibirisch - nordamerikanisch) wurde bisher von folgenden Stellen gemeldet:

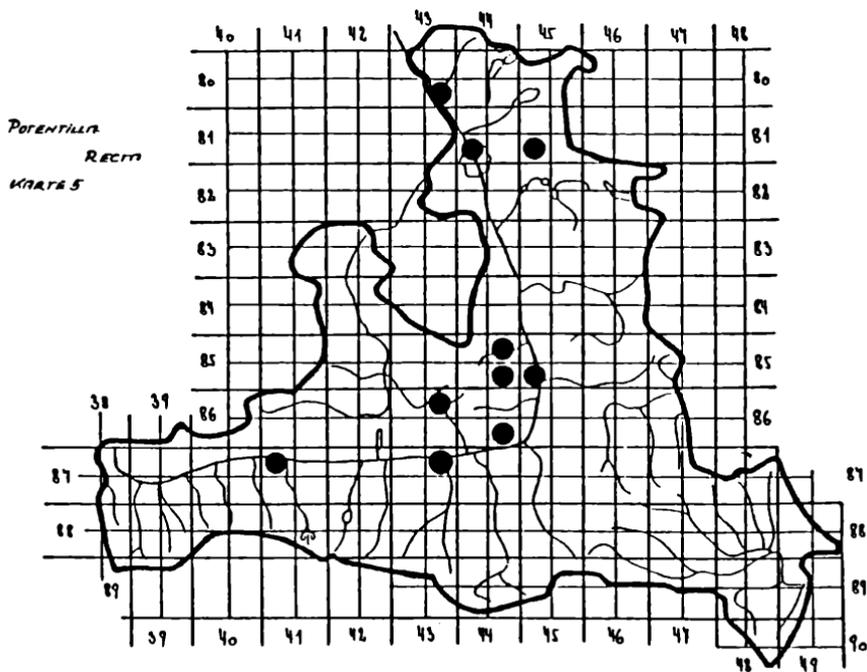
- 8742/1 Klammern des Kapruner Tales, FRITSCH in LEEDER/REITER 1958
 - 8743/2 Taxenbach (am Waldweg vom Bad nach Kitzloch) REITER 1963 und Geländeliste
 - 8745/2 Kleinarlital: Ployerwald, Sailbichl;eventuell auch in 8745/4, da sich der Obristwald über beide Quadranten erstreckt, SCHWAIGHOFER 1951
 - 8839/3 Krimmler Wasserfälle: schon SAUTER als *Aspidium aculeatum* var.*braunii*; von anderen, z.B. M.REITER, bestätigt.
- 1981 können wir *Polystichum braunii* auch für das Obersulzbachtal (Hochstauden am Weg vom Hopffeldboden zur Berndl - Alm, WSW der Kampriesen - Alm, 1310 m (8839/2) melden.



Potentilla recta L. (Aufrechtes Fingerkraut; Karte 5)

In keiner der Floren von Salzburg scheint *P. recta* auf.
 Erst M.REITER konnte die Pflanze 1959 in "Taxenbach westlich
 Forsthof" (8743/2) feststellen. Er selbst nahm an, daß eine
 "Verschleppung mit einer Samenmischung für neue Raine" vorlag
 (REITER 1963). In den folgenden Jahren wurde die Art in
 mehreren Geländelisten angeführt:

- 8544/2 Imlau, Blühnbachtal, M.RADACHER
- 8544/4 Mitterberg, M.RADACHER
- 0545/3 Bischofshofen, M.RADACHER
- 8643/2 Hundstein, M. RADACHER
- 8644/2 Goldegg, M.RADACHER
- 8741/1 Uttendorf, M. REITER



1979 konnten wir die Art vorübergehend in Salzburg, in der Lasserstraße (8144/3) feststellen. 1981 beobachteten wir sie an zwei Stellen:

8043/4 Flachgau, Straßenböschung zwischen Acharting und Weitwörth; SW vom Haunsberggipfel, 410m.

8145/3 Flachgau, Tal der Fuschler Ache N von Hof, bei der Schwarzmühle, 650 m. Während die anderen Vorkommen adventiv sein dürften, war sie hier in eine mäßig trockene Wiese integriert, was auf eine eventuelle Einbürgerung hinweisen könnte.

Potentilla supina L. (Niederliegendes Fingerkraut)

Dieses Fingerkraut, dessen Urheimat möglicherweise das östliche Mittelmeergebiet ist, wurde in Salzburg erst wenige Male gefunden. Der vermutliche Erstfund von Frl. von EYSN in Salzburg - Mülln (8144/3) wird in SAUTER 1879 erwähnt und von den späteren Floren übernommen. Aus diesem Quadranten liegen auch Angaben von FUGGER und KASTNER 1899 (Rennbahn) und von P. PILSL 1979 (Ruderal am Salzachsee; Geländeliste und Beleg) vor. Weiters scheint die Pflanze in einer Kartierungsliste von M. REITER aus Uttendorf (8741/1) auf.

1981 konnte ein weiterer Fundpunkt in Bürmoos (NNW von Oberndorf) festgestellt werden, wo wenige Exemplare auf einer feuchten Ruderalfläche bei der Fa. Nietzsche wuchsen (8043/2).

Sisymbrium altissimum L. (Hohe Rauke)

Diese sich nach dem 2. Weltkrieg ausbreitende Art wurde nach LEEDER / REITER 1958 im Bundesland an folgenden Stellen gefunden: Gnigl, 8144/3 (FISCHER 1946); Hallein, 8344/2 (REITER 1949 - 58); Puch, 8244/4 (REITER 1958); St. Michael, 8847/4 oder 8947/2 (VIERHAPPER). REITER erwähnt außerdem, daß der Same ausreift und sich die Art einbürgern kann. In den folgenden Jahren scheint *Sisymbrium altissimum* in einer Geländeliste von M. REITER für die Umgebung von Taxenbach (8743/2) auf. Einen weiteren Fundpunkt konnten wir 1981 hinzufügen: Salzburg - Itzling, Ruderal bei der Mündung des Söllheimerbaches in die Salzach, 420 m; 8144/3.

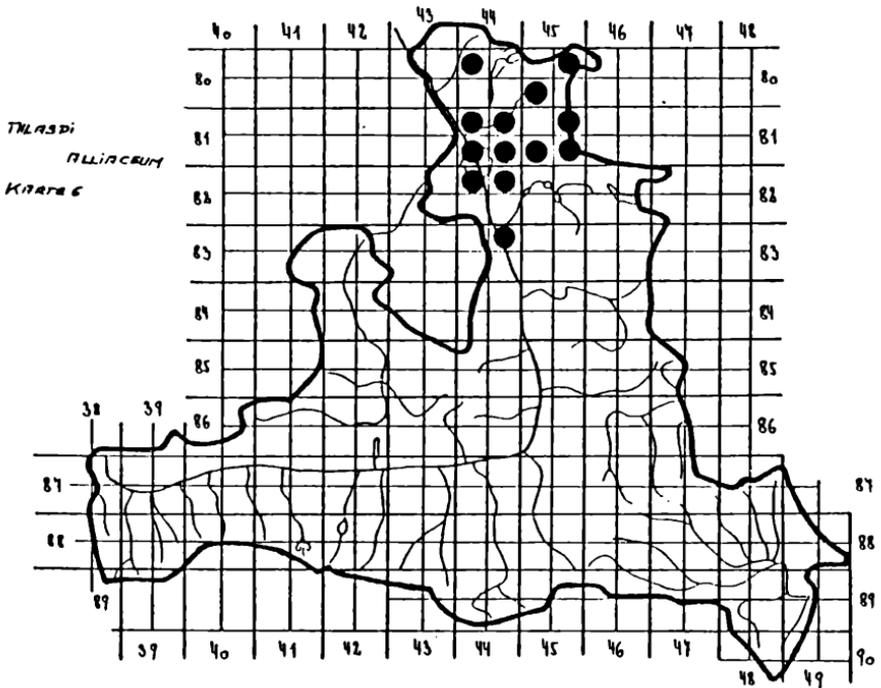
Thlaspi alliaceum L. (Lauch - Täschelkraut; Karte 6)

Diese Pflanze zeigt nordmediterrän - atlantische Verbreitung: von Siebenbürgen und der nördlichen Balkanhalbinsel bis Nord - Spanien und zur unteren Loire; von Osten her erreicht sie den Südrand der Alpen und sprunghaft die salzburger Gegend. Hier ist sie um die Stadt Salzburg, im Flachgau häufig. Da dieses exponierte Vorkommen für ganz Österreich eine Besonderheit darstellt, möchten wir alle bisherigen Funde im Bundesland Salzburg anführen:

824/17

- 8045/2 Nußdorf: HINTERHUBER / PICHMAYER 1899
LEEDER/REITER 1958
- 8045/2 Straßwalchen: SAUTER 1879
HINTERHUBER / PICHMAYER 1899
LEEDER / REITER 1958
- 8045/3 Neumarkt: FISCHER 1954/55
- 8144/1 Bahndamm der Salzburger Lokalbahn bei Muntigl, 410m:
WITTMANN & SIEBENBRUNNER 1981
- 8144/2 Seekirchen: REITER 1950
LEEDER / REITER 1958
- 8144/3 Bergheim, Maria Plain, Itzling: HINTERHUBER R.u.J. 1851
SAUTER 1879
FUGGER / KASTNER 1899
HINTERHUBER / PICHMAYER 1899
LEEDER / REITER 1958
Station Bergheim häufig (410 m): WITTMANN & SIEBENBRUNNER 1981
- 8144/4 Heuberg: FUGGER / KASTNER 1891
Heuberg, 700 m S vom Gasthof Daxlueg, Straßenrand, 650 m:
WITTMANN 1980
- 8145/2 Thalgau NE: REITER 1950, Geländeliste
- 8145/3 Stöbling: LEEDER / REITER 1958
- 8145/4 Thalgau: HINTERHUBER R.u.J. 1851
SAUTER 1879
HINTERHUBER / PICHMAYER 1899
LEEDER / REITER 1958

- 8244/1 Salzburg - Aigen, in Bahnhofsnähe, 430m: WITTMANN 1979
 8244/2 Elsbether Fager; FISCHER 1946
 Salzburg - Aigen, Ziegelstadelstraße; WITTMANN 1979
 8344/2 Adnet; SAUTER 1879
 LEEDER/REITER 1958



Alle diese bisherigen Fundpunkte liegen östlich der Salzach; für Bayern und die Bundesrepublik Deutschland gibt es nur eine Meldung (Berchtesgaden, Ramsau von SPITZEL (1854) nach SENDTNER), diese wurde aber bis 1954 nicht mehr bestätigt (vgl. HEPP, 1954) Neuere Angaben sind uns nicht bekannt.

Veronica peregrina L. (Fremder Ehrenpreis; NEU für Salzburg)

Nach HEGI 1975 wurde diese ursprünglich amerikanische Pflanze für Mitteleuropa 1825 erstmals im Elsaß festgestellt. Trotz zahlreicher weiterer Meldungen tritt sie immer sehr unbeständig auf. In Österreich kommt sie nach JANCHEN 1956 - 60 in Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Vorarlberg vor. A. LONSING (1963) entdeckte diese Art erstmals in Oberösterreich. Nun konnte sie auch für das Bundesland Salzburg in unmittelbarer Umgebung der Landeshauptstadt mehrfach nachgewiesen werden, und zwar:

- 1) Mündung des Söllheimerbaches in die Salzach: über 100 Exemplare in einer artenreichen Ruderalflora (8144/3): WITTMANN & SIEBENBRUNNER 1981
- 2) Salzburg - Aigen, E vom Bahnhof, Straßenrand (8244/2): P.PILSL 1981 (mündlich)
- 3) Salzburg - Itzling, 1 Pflanze in einem Blumenbeet in der Elisabethstraße: P.PILSL 1981 (mündlich)

Einerseits die große Stückzahl und andererseits ihr Auftreten an mehreren Stellen lassen vermuten, daß *Veronica peregrina* schon länger in Salzburg vorkommt. Wie weit sie hier beständig ist läßt sich nicht sagen.

Literatur

- BRAUNE, F.A. 1797: Salzburgerische Flora oder Beschreibung der in dem Erzstifte Salzburg wildwachsenden Pflanzen. Bd. 1 (426 pp.), Bd.2 (836pp.), Bd.3(380 pp.). Salzburg: Verl. Mayr'sche Buchhandl.
- EHRENDORFER, F. (Herausg.) 1973: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2.Aufl., 318 pp. - Stuttgart: G. Fischer Verl.
- FISCHER, F. 1945: Beiträge zur Flora von Salzburg (Manuskript)
 - 1946: Beiträge zur Flora des Landes Salzburg, 16 pp.- Salzburg. Verl. f. Wirtschaft u. Kultur

- FISCHER, F. 1951: Bemerkenswerte salzburger Pflanzenfunde.
Mitt. Ges. Salz. Landesk., Bd. 91. 1951: 170 - 175.
- 1954/55: Vierter Beitrag zur Flora des Landes
Salzburg. Mitt. naturwiss. Arbeitsgem., Haus d. Natur,
Salzburg, Botan. Arbeitsgem., Jhg. 1954/55: 41 - 46
- 1962: Fünfter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg.
Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 102: 239 - 243
- FRITSCH, K. 1922: Exkursionsflora für Österreich und die
ehemals österreichischen Nachbargebiete, 3. Aufl.
725 pp. - Verl. C. Gerold's Sohn, Wien u. Leipzig
- FUGGER, E. u. KASTNER, K. 1891: Beiträge zur Flora des
Herzogthumes Salzburg. Mitt. Ges. Salzburger Landesk.,
31: 259-312
- 1899: Beiträge zur Flora des Herzogthumes Salzburg II.
Mitt. Ges. Salzburger Landesk., 39: 169-212
- HEGI, G. 1906 - 1931: Illustrierte Flora von Mitteleuropa.-
Wien: Pichler's Witwe & Sohn.
- HEGI, G. 1935 - 1972: Illustrierte Flora von Mitteleuropa,
2. Aufl. - München: Verl. C. Hanser; Berlin-Hamburg: P. Parey.
- HEPP, E. 1954: Neue Beobachtungen über die Phanerogamen und
Gefäßkryptogamenflora von Bayern. Ber. Bayer. Bot. Ges. 30:
37-64
- HESS, H. E., LANDOLT, E. & HIRZEL, R. 1967-1972: Flora der Schweiz,
Bd. 1 (858 pp.), Bd. 2 (956 pp.), Bd. 3 ('76 pp.). - Basel u.
Stuttgart: Birkhäuser Verl.
- HINTERHUBER, R. u. HINTERHUBER, J. 1851: Prodrömus einer Flora
des Kronlandes Salzburg und der angrenzenden Ländertheile.
414 pp. - Salzburg: Oberer'sche Buchdruckerei
- HINTERHUBER, J. u. PICHLMAYER, F. 1899: Flora des Herzogthums
Salzburg und der angrenzenden Ländertheile. 313 pp. -
Salzburg: Verl. H. Dieter.

- JANCHEN, E. 1956 - 60: Catalogus Florae Austriae, I. Teil
999pp. -Wien: Springer Verl.
- JANCHEN, E. 1963 - 67: Catalogus Florae Austriae, Ergänzungsh.
1-4. Wien: Springer Verl.
- LEEDER, F. u. REITER, M. 1958 (?): Kleine Flora des Landes Salzburg
348pp. Herausgeg. im Rahmen d. Naturwiss. Arbeitsgem.
Haus d. Natur, Salzburg.
- NIKL FELD, H. 1971: Bericht über die Kartierung Mitteleuropas.
Taxon 20: 545-571.
- RAUH, W. u. SENGHAS, K. (SCHMEIL - FITSCHEN) 1968: Flora
von Deutschland und seiner angrenzenden Gebiete, 81. Aufl.
Heidelberg: Quelle u. Meyer. 516 pp.
- REITER, M. 1950: 2. Beitrag zur Flora von Salzburg. Mitt. naturwiss.
Arbeitsgem. Haus d. Natur, Salzburg (Botan. Arbeitsgr.)
Jhg. 1950: 27-46
- 1954/55a: Zu einigen Blütenpflanzen des Landes Salzburg.
Mitt. naturwiss. Arbeitsgem. Haus d. Natur, Salzburg
(Botan. Arbeitsgr.) Jhg. 1954/55: 17-28
 - 1954/55b: Zwei asiatische Blütenpflanzen kürzlich in
Salzburg eingewandert. Mitt. naturwiss. Arbeitsgem.
Haus d. Natur (Botan. Arbeitsgr.) Jhg. 1954/55: 39-40
 - 1964: Stand der floristischen Erforschung Salzburgs.
Die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes
Salzburg, Stand 1963. -Salzburg: Naturwiss. Arbeitsgem.
Haus d. Natur: 158 pp.
- ROTHMALER, W. (Herausg.) 1976: Exkursionsflora für die Gebiete
der DDR und der BRD, Bd. 4, Kritischer Band. - Berlin:
Volk u. Wissen VEB, 811 pp.
- SAUTER, A. 1879: Flora der Gefäßpflanzen des Herzogthums
Salzburg, 155pp. - Salzburg: Verl. d. Mayrischen Buchh.
- SCHWAIGHOFER, M. 1951: Beiträge zur Flora des Landes Salzburg:
II. Beiträge zur Flora des Kleinarltales mit dem
Jägersee und Tappenkar. Mitt. d. naturwiss. Arbeitsgem. Haus
d. Natur, (Botan. Arbeitsgr.), Salzburg. Jhg. 1951: 1-34

**STORCH, F. 1857: Skizzen zu einer naturhistorischen Topographie
des Herzogthumes Salzburg, 1. Bd.: Flora von Salzburg.
243pp. - Salzburg: Verl. Mayr'sche Buchhandl.**

Anschrift der Verfasser:

A.Siebenbrunner

H.Wittmann

**beide: Siebenstädterstr. 15A
5020 Salzburg**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Mitteilungen aus Salzburg](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Siebenbrunner Apollonia, Wittmann Helmut

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg: I. 10-25](#)